

# Wahlpflichtunterricht der Jahrgänge 8-10 am Gymnasium Limmer

## Inhalt

VORWORT .....	2
GRUNDSÄTZLICHES ZUM WAHLPFLICHTUNTERRICHT .....	2
WAHLPFLICHTKURS FRANZÖSISCH .....	4
WAHLPFLICHTKURS LATEIN.....	5
WAHLPFLICHTKURS SPANISCH.....	6
WAHLPFLICHTKURS „BEWEGUNG“ .....	7
WAHLPFLICHTKURS „BILD - TON - SZENE“ .....	9
WAHLPFLICHTKURS „ENGLISH EVERYWHERE“ .....	11
WAHLPFLICHTKURS „GLÜCK“ .....	13
WAHLPFLICHTKURS „SMART IN DIE ZUKUNFT“ .....	15

## VORWORT

Zeitgemäßer Unterricht antwortet auf die Herausforderungen schnellen Strukturwandels in Gesellschaft und Arbeitswelt mit einer Lernkultur, die auf Selbstwirksamkeit, Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftlichkeit abzielt. Sie befähigt die Schüler\*innen, Vielfalt und Veränderung als Bereicherung wahrzunehmen und Zukunft zu gestalten - mutig, kreativ und nachhaltig.

Der Schulvorstand und die Gesamtkonferenz des Gymnasium Limmer haben sich einstimmig dazu entschieden, das Lernen am Gymnasium Limmer gemäß der Stundentafel 2 zu gestalten. Damit sollen die Möglichkeiten des Erlasses „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums“ zur Profilbildung für unsere Schüler\*innen gewinnbringend genutzt werden.

Die Kolleg\*innen des Gymnasium Limmer haben zusammen mit Eltern- und Schülervertreter\*innen ein vielfältiges Angebot entwickelt. Dieses stellt den fächerübergreifenden Aspekt in den Mittelpunkt, so dass Fragestellungen aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und in größeren Zusammenhängen reflektiert werden können. Im Rahmen der verschiedenen Profile arbeiten die Schüler\*innen über längere Zeiträume eigenständig an Projekten. Die durchzuführende Dokumentation und Präsentation der Projektergebnisse zielen auch darauf ab, die Medien- und Methodenkompetenz der Schüler\*innen zu stärken.

## GRUNDSÄTZLICHES ZUM WAHLPFLICHTUNTERRICHT

Der Wahlpflichtunterricht wird in den Jahrgängen 8 bis 10 klassenübergreifend erteilt. Der Wahlpflichtunterricht umfasst dabei die folgenden Fachbereiche:

- Fremdsprachlicher Fachbereich
- Musisch-künstlerischer Fachbereich
- Gesellschaftswissenschaftlicher Fachbereich
- Naturwissenschaftlicher Fachbereich
- Sport in Verbindung mit einem Fach

Er umfasst insgesamt 11 Stunden, bzw. 12 Stunden, wenn eine dritte Fremdsprache gewählt wird. Diese Stunden verteilen sich wie folgt:

Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
3 (4 <sup>1</sup> )	4	4

Die Entscheidung der Schüler\*innen für einen bestimmten Wahlpflichtunterricht gilt im Regelfall für die Schuljahrgänge 8 bis 10. Im Ausnahmefall ist auf Antrag der Erziehungsberechtigten und mit Zustimmung der zuständigen Klassenkonferenz ein Wechsel des Wahlpflichtkurses zum Ende eines Schuljahres zulässig. In einem solchen Fall sind die fehlenden Kenntnisse von der Schülerin oder dem Schüler selbstständig nachzuholen.

---

<sup>1</sup> Bei Wahl einer weiteren Fremdsprache

Die Leistungen im Wahlpflichtunterricht werden zensiert und sind versetzungs- und abschlusswirksam. Bei der Leistungsmessung stehen die dem Charakter des Unterrichts entsprechenden Aktivitäten der Schüler\*innen im Vordergrund.

## WAHLPFLICHTKURS FRANZÖSISCH

Das Zusammenwachsen Europas und der Welt, die Globalisierung der Lebensräume sowie individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse nach Mobilität, Kommunikation und Kooperation in vielfältigen Bereichen erfordern individuelle Mehrsprachigkeit. Das Erlernen der französischen Sprache trägt hierzu bei.

Französisch ist in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht eine bedeutende Weltsprache: Sie ist in zahlreichen Ländern Mutter-, Amts- und Verwaltungs- oder Zweitsprache und in internationalen Organisationen (EU, UNO, UNESCO, WTO, IOC) offizielle Arbeitssprache.

Kenntnisse der französischen Sprache und Kultur sind demnach Voraussetzung für die Teilnahme am europäischen und internationalen gesellschaftlichen Diskurs.

Zwischen Deutschland und Frankreich bestehen besonders intensive politische und wirtschaftliche Beziehungen: Frankreich ist der wichtigste Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland; es gibt zahlreiche deutsch-französische Kooperationen in Bildung, Wirtschaft, Technik und Kultur (z.B. Abi- Bac, Deutsch-Französische Hochschule, Airbus, ARTE). Französische Sprachkenntnisse sind daher für viele Studiengänge, berufliche Austauschprogramme und Praktika Voraussetzung.

Die besonderen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich werden auf der Grundlage des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrages durch persönliche und institutionelle Kontakte gepflegt, und das Erlernen der Sprache des Partnerlandes wird gefördert. Das Deutsch-Französische Jugendwerk unterstützt vielfältige Programme kultureller, wissenschaftlicher und politischer Art, die die Begegnungen zwischen jungen Menschen beider Staaten fördern.

Über die französische Sprache und Literatur wird ferner der Zugang zur Vielfalt frankophoner Länder (z.B. Belgien, Schweiz, verschiedene afrikanische Länder sowie Québec) ermöglicht.

Wenn Französisch als 3. Fremdsprache gewählt wird, profitieren die Lernenden von den Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie bereits in der 1. und 2. Fremdsprache erworben haben. Der später beginnende Unterricht berücksichtigt dieses Potenzial und baut darauf auf (z.B. durch eine steilere Lernprogression und einen früheren Zugang zu authentischen Texten, Liedern und Filmen).

Am Ende des 10. Schuljahrgangs wird das Kompetenzniveau der 2. Fremdsprache annähernd erreicht (Niveau A2+ / B1), um eine Fortführung der Fremdsprache Französisch im Sekundarbereich II zu ermöglichen.

## WAHLPFLICHTKURS LATEIN

Eine gute Wahl?! – Viele gute Gründe für das Fach Latein als dritte Fremdsprache

Non scholae, sed vitae discimus. Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. (nach Seneca, epistulae morales ad Lucilium 106,11–12)

Schon der römische Philosoph Seneca formulierte seine Weisheiten – modern ausgedrückt – „kompetenzorientiert“. Auch im lebendigen, modernen und schülerorientierten Lateinunterricht am Gymnasium Limmer kommt der Lebensweltbezug nicht zu kurz. Die Schüler\*innen setzen sich mit vielfältigen Themen wie z. B. Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Ethik, Religion, Mythologie oder dem Alltagsleben der Römer auseinander. Sie tauchen in die Welt der antiken Römer, in ihre Sagen und ihre Mentalität ein und erkunden dabei die Wurzeln unserer heutigen Zivilisation. Sie erkennen, dass unsere Sprache, unser Denken und Handeln in vielem mit dem verwandt sind, was römische Schriftsteller geschrieben haben, so dass sie ihr Leben aus einer neuen, anderen Perspektive sehen und auf diese Weise ihren Horizont erweitern.

Latein ist außerdem quasi eine Art Gehirnjogging; die Beschäftigung mit dieser Fremdsprache schult die Intelligenz, schärft den Beobachtungssinn sowie sprachliche Kreativität und fördert das Durchhaltevermögen (vgl. Maier 2008, S. 34–37).

Des Weiteren ist Latein in vielfacher Hinsicht eine „Basissprache“ Europas: Die romanischen Sprachen (u. a. Französisch, Spanisch, Italienisch) sind daraus hervorgegangen. Auch mehr als die Hälfte des englischen Wortschatzes stammt aus dem Lateinischen. Die deutsche Sprache hat ihre Grammatik aus dem Lateinischen übernommen. So lassen sich aus dem Lateinischen zahlreiche Verbindungen und Hilfen für andere Sprachen gewinnen.

Partner- und Gruppenarbeit, Diskussionen, szenische Darstellungen, die Gestaltung von Lernplakaten, der Einbezug der Rezeption antiker Stoffe in Filmen, Theaterstücken etc. gehören mittlerweile zum Standardrepertoire dieses Unterrichtsfaches und sind aus der Unterrichtspraxis nicht mehr wegzudenken.

Mit dem Besuch außerschulischer Lernorte wie z. B. dem Museum August Kestner vertiefen wir die im Unterricht erworbenen Kenntnisse. Weitere Exkursionen zu anderen außerschulischen Lernorten (z. B. Trier, Xanten, Saalburg, Harzhorn, Kalkriese, Berlin, Rom) sind in Planung, werden in den nächsten Jahren folgen und ins schuleigene Curriculum integriert werden. Außerdem ist ein Latinum nach wie vor bei vielen attraktiven Studiengängen eine Voraussetzung, um sich überhaupt immatrikulieren und sein Traumfach studieren zu können. Denn Lateinkenntnisse helfen, (natur-)wissenschaftliche, technische und medizinische Fachbegriffe besser zu verstehen und sich einprägen zu können. Das Latinum als Studienvoraussetzung gilt nicht nur für das Studium vieler sprachlicher Fächer, für viele Lehramtsstudiengänge, für Geschichte, Theologie oder Archäologie, sondern auch für die Promotion im Fach Jura, für Medizin usw. sind Lateinkenntnisse an vielen Universitäten nach wie vor Voraussetzung.

Sämtliche Latein-Abschlüsse können, abhängig von der Anzahl der Lernjahre, hier am Gymnasium Limmer erworben werden: Kleines Latinum, Latinum und Großes Latinum.

## WAHLPFLICHTKURS SPANISCH

### ¿Español? ¡Claro que sí!

Es gibt viele gute Gründe Spanisch zu lernen, denn auf Spanisch ...

... **verständigen sich vier Kontinente**. Spanisch wird von ca. 472 Millionen Muttersprachlern in über 20 Ländern gesprochen. Nach Englisch, Mandarin und Hindi steht sie an vierter Stelle der meistgesprochenen Sprachen und ist nach Englisch die am zweithäufigsten gelernte Fremdsprache der Welt. Auch im Internet und in den sozialen Netzwerken behauptet sich Spanisch nach Englisch als zweithäufigste Sprache.

... **studiert man**. Nicht nur Sprachkurse in Spanien erfreuen sich großer Beliebtheit, die spanischen Universitäten werden auch gerne als Studienort von deutschen Studenten gewählt, die ein oder mehrere Semester im Ausland verbringen, etwa im Rahmen des europäischen Austauschprogramms Erasmus.

... **arbeitet man**. Die deutschen Firmen wie auch die internationalen Konzerne haben in den spanischsprachigen Ländern einen wichtigen Absatzmarkt erkannt und legen bei ihren Mitarbeitern zunehmend Wert auf Spanischkenntnisse.

... **erlebt man eine temperamentvolle Kultur**. Wer hört nicht gerne spanische Popmusik im Radio (Shakira, Juanes, Alvaro Soler...)? Wäre es nicht noch schöner, die Texte auch zu verstehen? Auch in der Literatur (Don Quijote ...), in der Kunst (Picasso, Frida Kahlo ...) und in der Filmszene (Pedro Almodóvar) sind Spanien und Lateinamerika wahre Schatztruhen. Mit Spanisch lernen wir schließlich unglaublich lebensfrohe, hilfsbereite und gastfreundliche Menschen kennen.

Beim Erlernen von Spanisch als dritter Fremdsprache hilft, was bisher in der 1. und 2. Fremdsprache gelernt wurde. Durch Kenntnis von Englisch, Französisch oder Latein sind viele Verbindungen möglich: z.B. Vokabular, Grammatik und Methoden des Lernens von Fremdsprachen, was ein schnelles Voranschreiten und einen frühen Zugang zu authentischen Texten, Hörtexten, Filmen und Liedern ermöglicht. Wir trainieren Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen, sodass man sich bald auf Spanisch verständigen kann. Ziel des Spanischunterrichts ist es unter anderem, andere Menschen und deren Kultur besser zu verstehen und sich im Ausland sich besser zurechtzufinden (Schüleraustausch mit Spanien und Südamerika sind in Planung). Am Ende des 10. Schuljahrgangs wird das Kompetenzniveau der 2. Fremdsprache annähernd erreicht (Niveau A2+ / B1), um eine Fortführung der Fremdsprache Spanisch in der Oberstufe bis zum Abitur zu ermöglichen. Spanisch als dritte Fremdsprache am Gymnasium Limmer richtet sich an Schüler\*innen, die ein besonderes Interesse an Sprachen haben und entsprechend hoch motiviert sind, eine neue Sprache in kurzer Zeit zu erlernen. Spanisch als dritte Fremdsprache bietet die Möglichkeit, noch vor dem Studium / Beruf eine Weltsprache zu erlernen.

## WAHLPFLICHTKURS „BEWEGUNG“

### **Den eigenen Körper trainieren – jede Bewegung bewirkt Veränderung.**

Laufen, Radfahren, Schwimmen, Tanzen, Fußball spielen... Wenn ich mich regelmäßig bewege, passt sich mein Herz-Kreislauf-System an.

Ich fühle mich gesünder, glücklicher und bin zu schneller sowie ausdauernder Bewegung im Stande. Es ist diese Veränderung durch Bewegung, nach der Sportlerinnen und Sportler im Training streben. Sie tun das nach ganz bestimmten Prinzipien, bei denen stets gilt: Je besser ich meinen Körper kenne, desto eher gelingt es mir, meine Ziele zu erreichen. Der Schlüssel zu einem aktiven Lebensstil und zu sportlichem Erfolg ist es, jeden Tag aufs Neue die Freude an der Bewegung zu finden.

### **Sport in der globalen Welt verstehen – alles ist in Bewegung.**

Die Welt vernetzt sich zunehmend und das hat Auswirkungen darauf, wie wir zusammenleben. Auch der Sport spielt hierbei eine Rolle.

Wie sehr er mit Politik und Wirtschaft verflochten ist, zeigen zum Beispiel die Diskussionen zur Vergabe von sportlichen Großveranstaltungen wie den Olympischen Spielen oder der Fußballweltmeisterschaft. Die Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Zusammenleben werden ersichtlich, wenn man auf die Rollen von Sportlerinnen und Sportler als Vorbilder und Werbeträger schaut.

In dem Profil Bewegung gehen wir dem vielfältigen Begriff der Bewegung auf den Grund. Wir erarbeiten dabei ein Verständnis des menschlichen Bewegungsapparates und wenden Grundlagen der Trainingslehre an. Wir diskutieren politische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Konsequenzen der globalen Verflechtungen auf unser Leben. Dabei arbeiten wir in Projekten, bilden uns Meinungen und halten das Leitfach des Profils stets im Auge: den Sport.

Wenn du dich in diesem Profil engagieren möchtest, solltest du dich für Sport in Theorie und Praxis begeistern können.

Halbjahr Beteiligte Fächer	Inhalte und Projekte
8.1  Sport  Biologie	<p><b>„Bewegung macht beweglich und Beweglichkeit kann einiges in Bewegung setzen.“</b>  In diesem Halbjahr planen wir ein eigenes Ausdauertraining und führen dieses durch. Begleitend untersuchen wir die Auswirkungen des Trainings auf das Herz-Kreislaufsystem und stellen uns Fragen zu einer sportgerechten Ernährung. Ein weiterer Themenbaustein ist die Planung und Anleitung von sportlichem Wettkampf. Hierzu können die Organisation einer bewegten Pause oder die Teilhabe an der Planung und Durchführung des Spendenlaufes gehören.</p>
8.2  Sport  Physik	<p><b>„Eine effektive Wurfbewegung beginnt im großen Zeh.“</b>  Im Halbjahr 8.2 legen wir den Fokus auf die Bewegungslehre. Wir erarbeiten Methoden zur Bewegungsbeschreibung, nutzen die Videoanalyse, um komplexe Bewegungsaufgaben zu lösen und anderen Feedback zu ihren sportlichen Vorhaben zu geben. Zudem entwickeln und nutzen wir Messtechnik, mit der unsere sportlichen Leistungen fair vermessen werden können.</p>
9.1  WuN  Sport	<p><b>„Eine gute Debatte verlässt jeder als Gewinner, auch der Zuschauer.“</b>  In diesem Halbjahr lernst du das Debattieren als Leitmethode kennen. Dabei nimmst du verschiedene Perspektiven ein und diskutierst mit Mitschüler*innen gesellschaftliche Entwicklungen aus Bereichen, die im weiteren Sinne mit dem Thema Bewegung zu tun haben. Ob in Fragen zu Rollenbildern und Gender-Gerechtigkeit im Sport, Doping, Migration, Flucht - stets geht es darum, geistige Beweglichkeit zu zeigen, indem du Argumente des Gegenübers verstehst, aufgreifst, entkräftest oder widerlegst und dabei einen eigenen Standpunkt entwickelst.</p>
9.2  Geschichte  Sport	<p><b>„3,6 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt verfolgten die Fußball-Weltmeisterschaft 2018.“</b>  Um zu verstehen, wie eine Sportart so beliebt sein kann, muss man schauen, wie sie zu dem wurde, was sie heute ist. Bei der Leichtathletik reicht der Blick bis zurück in die Antike. Andere Sportarten sind viel jünger und entwickelten sich aus Vorformen. Nicht immer diente der Sport im Laufe der Geschichte einem Selbstzweck - im Gegenteil, er wurde phasenweise zur Kriegsvorbereitung instrumentalisiert oder sogar missbraucht, um Rassenideologien durchzusetzen. Heute steht er in einem noch nicht dagewesenen Maße mit dem Begriff des Marketings in Verbindung: Für ein spektakuläres Foto riskieren Sportler*innen nicht selten ihr eigenes Leben. In diesem Halbjahr beleuchten wir die geschichtliche Entwicklung der sportlichen Bewegung und werden dabei selber aktiv - in Vorformen heutiger Sportarten und in neuen Trendsportarten.</p>
10.1  Erdkunde  Sport	<p><b>„Natürlich interessiert mich die Zukunft, ich will schließlich den Rest meines Lebens darin verbringen.“</b>  Die Vernetzung der Welt sorgt für steigende Mobilität von Gütern, Daten, Personen und Dienstleistungen. So können auch immer mehr Menschen die vielfältigen Angebote des Sporttourismus wahrnehmen. Es zeigt sich, dass dies fatale Folgen für unseren Planeten hat. In der Planung von Sportgroßveranstaltungen gewinnt der Begriff der Nachhaltigkeit daher zunehmend an Bedeutung.</p>
10.2  Physik  Sport	<p><b>„Physik steckt jedem Menschen in den Knochen - und in den Muskeln.“</b>  Warum dreht sich der Tänzer schneller, wenn er die Arme anzieht? Was hat eine Sehne mit einem Gummiband gemeinsam und warum ist das Kraulschwimmen der schnellste Schwimmstil? Die Physik findet Antworten auf komplexe Fragen des Sports. Sportwissenschaftler und -mediziner sprechen von Biomechanik, wenn sie Kräfte untersuchen, die beim Sport im Körper auftreten. In ihre Rolle begeben wir uns im letzten Halbjahr des Profils.</p>
10.2  Physik  Sport	<p><b>„Physik steckt jedem Menschen in den Knochen - und in den Muskeln.“</b>  Warum dreht sich der Tänzer schneller, wenn er die Arme anzieht? Was hat eine Sehne mit einem Gummiband gemeinsam und warum ist das Kraulschwimmen der schnellste Schwimmstil? Die Physik findet Antworten auf komplexe Fragen des Sports. Sportwissenschaftler und -mediziner sprechen von Biomechanik, wenn sie Kräfte untersuchen, die beim Sport im Körper auftreten. In ihre Rolle begeben wir uns im letzten Halbjahr des Profils.</p>

## WAHLPFLICHTKURS „BILD-TON-SZENE“

Bilder, Töne und Szenen – Farben, Klänge und Bewegungen...

Es handelt sich um ganz verschiedene Bereiche und trotzdem nehmen wir diese in unserer heutigen Zeit so selbstverständlich und gleichzeitig wahr, dass wir es oft gar nicht bemerken: im Kaufhaus, beim Konzert, im Videospiel, im Musical, in Film oder Fernsehen. Ständig erleben wir die Verbindung aus Bildern, Tönen und Szenen.

Im Wahlpflichtkurs „Bild-Ton-Szene“ werdet ihr das Zusammenwirken von Musik, Bildern und Szenen erforschen. Dabei stehen drei Fächer im Zentrum, die durch die Verbindung umso spannender werden. Außer den bereits bekannten Fächern Kunst und Musik werdet ihr in diesem Modul das Fach Darstellendes Spiel, eine Art Theaterunterricht, kennenlernen. Neben der theoretischen Beschäftigung mit künstlerischen Werken und alltäglichen Phänomenen liegt ein Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung. Dabei bietet dieses Profil viele Möglichkeiten der Beteiligung, sodass ihr euch in verschiedenen Bereichen ausprobieren und Erfahrungen sammeln könnt. Neben bekannten praktischen Arbeitsweisen aus dem Kunst- und Musikunterricht werden auch Schauspiel und Tanz, Herstellung von Bühnenbildern, Kostümen und Requisiten sowie Licht- und Tontechnik eine Rolle spielen, wobei ihr immer wieder mit der wechselseitigen Wirkung arbeiten werdet. So werdet ihr bei vielseitigen Projekten die Gelegenheit haben, eure Kreativität und Ideen einzubringen.

Die Ergebnisse unserer Projekte werden wir regelmäßig in Form von Ausstellungen und Aufführungen präsentieren. Zur Planung und Umsetzung der Präsentationen und Aufführungen gehören Engagement, Verantwortungsbewusstsein und auch ein wenig Mut, sich auch einmal auf etwas Neues und Ungewohntes einzulassen und auszuprobieren.

Außerdem stehen Exkursionen (z.B. Konzert-, (Musik-)Theater-, Ausstellungs- und Museumsbesuche) auf dem Programm, die zum Teil auch außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden können.

<b>Halbjahr Beteiligte Fächer</b>	<b>Inhalte und Projekte</b>
8.1 Darstellendes Spiel, Kunst & Musik	Zu Beginn beschäftigen wir uns mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden von bildender Kunst und Musik. Dazu untersuchen und vergleichen wir, was das jeweils Besondere an Bild und Ton ist und wie sie von uns wahrgenommen werden. Wir erarbeiten sowohl theoretisch als auch praktisch, wie sich Bilder und Klänge gegenseitig beeinflussen und Emotionen erzeugen. Auf verschiedene Weise erforschen wir die Schnittstelle zwischen Musik und Kunst und versuchen unter anderen Fragen zu klären, ob und inwiefern sich unsere Wahrnehmung manipulieren oder verwirren lässt: Wie wirkt eigentlich ein „trauriges Bild“ mit einer „fröhlichen Musik“ auf uns? Außerdem lernen wir Körper, Bewegung und Sprache als szenische Ausdrucksmittel von Gefühlen und Beziehungen einzusetzen. Wir machen erste Schritte auf der Bühne.

<p>8.2 Darstellendes Spiel, Kunst &amp; Musik</p>	<p>Nachdem wir uns im ersten Halbjahr vorwiegend mit einzelnen Bildern und Situationen beschäftigt haben, wagen wir im zweiten Halbjahr des achten Jahrgangs den Schritt von der Momentaufnahme hin zur Geschichte. Im Kunstbereich kann hier z.B. die Geschichte eines Gemäldes erfunden werden oder es können aus einzelnen Bildern Comics entstehen. Aber auch Klänge können Geschichten erzählen. Hier vertonen wir Klanggeschichten und erfahren, wie sich dieselbe Geschichte musikalisch ganz unterschiedlich anhören kann. Im Mittelpunkt steht auch hier das Zusammenwirken von Kunst und Musik und Theater.</p>
<p>9.1 Darstellendes Spiel &amp; Kunst</p>	<p>Im neunten Jahrgang festigen wir unser Wissen zu Bühnengestaltungsmitteln und beschäftigen uns mit weiteren Spielorten. Dies wird durch das Fach Kunst begleitet. So werden verschiedene Möglichkeiten erkundet, die die Wirkung des Geschehens auf der Bühne unterstützen oder verändern, wie z.B. das Bühnenbild und -licht oder der Einsatz von Requisiten. Unsere Ergebnisse werden wir in Form von Standbildern, Standbildfilmen und kleinen Szenen zeigen. Dabei arbeiten wir intensiv miteinander zusammen, da Theaterarbeit meist im Ensemble stattfindet.</p>
<p>9.2 Darstellendes Spiel &amp; Musik</p>	<p>Im zweiten Halbjahr des neunten Jahrgangs vertiefen wir unsere gewonnenen Fähigkeiten aus dem ersten Halbjahr und beschäftigen uns mit den musikalischen Komponenten und Möglichkeiten auf der Bühne. So lernen wir verschiedene Techniken der Bühnenmusik kennen und probieren aus, inwiefern sich diese auf das Geschehen auf der Bühne auswirken. Am Ende dieses Schuljahres werden wir ein kleines Bühnenstück präsentieren. Hierbei werden sowohl unsere Erfahrungen aus dem ersten Halbjahr, z.B. bezüglich des Bühnenbildes, als auch die zur musikalischen Realisierung einfließen. Alle Bereiche müssen von uns aufeinander abgestimmt werden, um die gewünschte Wirkung zu erreichen.</p>
<p>10.1 Darstellendes Spiel, Kunst &amp; Musik</p>	<p>Ziel des zehnten Jahrgangs ist es, ein eigenes Stück zu inszenieren. Dafür werden wir im ersten Halbjahr zunächst unseren Horizont erweitern, indem wir verschiedenartige bekannte und fremde Stücke untersuchen. Dabei wird das jeweilige Zusammenwirken von Musik, Kunst und Schauspiel erforscht, abgewandelt und auf eigene Weise interpretiert. Diese Eindrücke werden uns helfen, selbst ein Stück zu erfinden. Ob dabei etwas ganz Neues oder eine Abwandlung eines anderen Stückes entsteht, hängt von euren Interessen und Ideen ab.</p>
<p>10.2 Darstellendes Spiel, Kunst &amp; Musik</p>	<p>Spätestens im zweiten Halbjahr des zehnten Jahrgangs werden wir eure Ideen konkretisieren, um das Ziel eines gemeinsamen Stückes zu erreichen. Mit den bereits erworbenen Fähigkeiten und dem Wissen aus den ersten beiden Jahren, sollen eure Vorstellungen realisiert und ausgeformt werden. Dabei stehen natürlich Schauspiel, eine Bühnenmusik und Bühnengestaltung im Mittelpunkt. Wie dies aussehen wird, liegt an euch und wird gemeinschaftlich im Prozess entwickelt. Am Ende des zehnten Schuljahres und als Abschluss des Wahlpflichtmoduls wird euer Werk einem breiten Publikum präsentiert.</p>

## WAHLPFLICHTKURS „ENGLISH EVERYWHERE“

Englisch ist Weltsprache. In ihr wird über Grenzen hinweg kommuniziert und in ihr werden Inhalte verhandelt. In unserer internationalisierten Welt und vor allem Arbeitswelt werden Englischkenntnisse sehr häufig vorausgesetzt; im Studium sind Vorlesungen in englischer Sprache oder sogar Auslandssemester in vielen Studiengängen üblich. An diese Realität anknüpfend und auf sie vorbereitend werden im Profulfach *English everywhere* verschiedene Themengebiete in Englischer Sprache behandelt. Die Sprache ist hierbei das Werkzeug, mit dessen Hilfe die Schüler\*innen auch lernen können, welche Wirkung es hat und welche Feinheiten es hat.

Das Ziel des bilingualen Sachfachunterrichts ist es, sicher über Fachthemen kommunizieren zu können, regelmäßig auch mit Englischsprechern aus anderen Teilen der Welt.

Die Themen können sich aus vielen Fächern speisen, z.B. Biologie, Geschichte, Geografie, Politik-Wirtschaft, Sport, ...

Denkbare Themengebiete sind hierbei:

### Exploring the English-speaking World

- politics / policies and society today
- urban development and countryside
- economy
- justice
- ...

### World of Sports in English-speaking countries

- e.g. American Football, Basketball, Soccer, Hip Hop, Jazzdance, Cheerleading
- sport in society
- sports and economy – marketing
- ...

### World of History and Science

- British and American history, Commonwealth
- science, research and development
- terminology and scientific language
- ...

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Englischkenntnisse bzw. die Bereitschaft, diese Kenntnisse zu vertiefen, sowie großes Interesse an der englischen Sprache und den englischsprachigen Kulturräumen.

Halbjahr Beteiligte Fächer	Inhalte und Projekte
8.1 Geschichte & Sport	<b>Exploring Civil Rights</b> slavery [GE] civil rights [GE] the history of Jazz and Blues [GE] e.g. Capoeira [SP] e.g. Jazzdance [SP]
8.2 Politik- Wirtschaft Erdkunde	<b>Exploring Law and Rights</b> law / justice / legal maturity [PO-WI] North/ South America – geographical analysis [EK] The fifty states of America [EK]
9.1 Politik- Wirtschaft Erdkunde	<b>Culture around the World</b> Democracy, Minorities/Majorities, Tolerance and Discrimination [PO-WI] Commonwealth [EK] Migration [PO-Wi/EK]
9.2 Geschichte Sport	<b>Culture around the World</b> The Commonwealth – in the past vs. today [GE]  Soccer, Cricket, Rugby [SP] Spielentwicklung [SP]
10.1 Geschichte Sport	<b>America in Focus</b> Economic studies [GE] America’s (self-)perception [GE]  The social history of typically American sports e.g. Baseball [SP] e.g. American Football [SP] e.g. Hip Hop [SP]
10.2  Politik- Wirtschaft  Erdkunde	<b>America in Focus</b>  Current politics/ policies, fake news [PO-WI] American traumata [EK]

## WAHLPFLICHTKURS „GLÜCK“

Kann man Glück lernen? Und wenn ja, ist die Schule der richtige Ort dafür? Ja! Und ja! Es gibt viele gute Gründe, warum Glücksunterricht in der Schule genau richtig ist, und diese sind wissenschaftlich erforscht. Das Glück eines Menschen hängt zu 40% von Einstellungen und Verhaltensweisen ab, die gezielt trainiert werden können. Verschiedene Studien belegen, dass glückliche Menschen gesünder sind, bessere soziale Beziehungen haben und im Vergleich produktiver und kreativer arbeiten. Zudem verhalten sich glückliche Menschen werteorientierter und sie sind insgesamt widerstandsfähiger. Wohlbefinden erscheint damit als Grundlage für Lebenskompetenz und ein gelingendes Leben.

Im Wahlpflichtkurs Glück möchten wir dich auf der Suche nach deinem ganz persönlichen Glück begleiten. Du wirst dich besser kennen lernen, indem du deine Stärken erkundest und dich individuellen Herausforderungen stellst. Du wirst dein Glück mit anderen teilen und Verantwortung für deine soziale und ökologische Umwelt übernehmen. Anhand von Fragestellungen wie „Wer bin ich, was kann ich und was will ich?“, „In welcher Welt möchte ich leben und wie kann ich sie aktiv gestalten?“ oder „Wie schützen und erhalten wir unsere Mitwelt?“ werden Selbst-, Sozial- und Naturkompetenz sowie ein Blick für globale Zusammenhänge im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung gestärkt. Insgesamt wollen wir dich dabei unterstützen, selbstbestimmt, gesund und glücklich zu leben.

Wie auch die anderen Profilkurse am Gymnasium Limmer ist der Unterricht im Glücksunterricht fächerübergreifend und ganzheitlich angelegt. Es werden vielfältige Zugänge aus unterschiedlichen (Fach-)Disziplinen einbezogen. Neben Inhalten des Leitfaches Werte und Normen fließen Elemente des Sport- und Biologieunterrichts ein. Zudem spielen Erkenntnisse und Übungsformate der Wildnis-Pädagogik, der positiven Psychologie sowie kreativ-künstlerische Zugänge eine wichtige Rolle. Dabei verbinden wir immer wieder theoretisches Wissen mit angewandter Praxis – wir fordern sowohl den Körper als auch den Geist. All dies geschieht auf der Ebene der Achtsamkeit – sie ist das Gegenteil von Oberflächlichkeit und ermöglicht es uns, genau hinzusehen, präzise wahrzunehmen und bedacht zu handeln.

Auch im Glücksprofil wirst du in Projekten eigenen Forschungsvorhaben nachgehen sowie Aktionen und Erlebnisse planen und umsetzen. Dabei kannst du im Rahmen der Halbjahresthemen eigene Schwerpunkte setzen, die für dein persönliches Glück Bedeutung haben. Unsere Lernräume werden oft wechseln, denn wir arbeiten unter anderem in der Schule, in der Sporthalle, an außerschulischen Lernorten und in schulnahen Naturräumen.

„Glück kann man lernen – je früher, desto besser.“ (E. Fritz-Schubert, 2015)

Das solltest du mitbringen, wenn du dich für das Profil „Glück“ entscheidest:

- Du bist bereit für Neues und traust dich auch Ungewohntes auszuprobieren, z.B. in praktischen Übungen für Körper und Geist.
- Du bist bereit, dich mit dir selbst zu beschäftigen und auch gemeinsam mit anderen über die großen Fragen des Lebens nachzudenken: Was ist Glück? Welche Potentiale schlummern in dir und wie kannst du diese für dich selbst und deine Mitwelt nutzen? Was brauchen wir für ein gutes Leben? Wie können wir ganz konkret Glück und Lebensfreude in die Welt bringen?
- Du bist neugierig, offen und hast Spaß am Entdecken, du bist bereit deinen Forschergeist zu wecken und Ideen tatkräftig umzusetzen.

Halbjahr Beteiligte Fächer	Inhalte und Projekte
8.1 WuN & Sport	<p><b>Wer bin ich und was kann ich?</b></p> <p>Hier setzt du dich mit deinen eigenen Stärken und Potentialen auseinander und tauschst dich mit anderen darüber aus. Du lernst verschiedene Möglichkeiten und Methoden kennen, die dein Glück füttern können. Ein mögliches Projekt könnte eine bewegte, kreative, künstlerische Darstellung deiner Fähigkeiten und Kompetenzen sein (Bsp.: Film, Bild, Tanz, Choreo).</p>
8.2 Sport & WuN	<p><b>Was willst du können und wer willst du sein?</b></p> <p>Welchen Traum wolltest du dir schon immer mal erfüllen? Gibt es etwas, was du schon immer mal angehen und durchziehen wolltest? Hier nutzt du deine Stärken, um Herausforderungen zu finden, anzunehmen und zu bewältigen. Dabei lernst du u.a. in Projekten neue Bewegungs- und Naturräume kennen und erforscht, wie du hier neue Erfahrungen sammeln kannst.</p>
9.1 WuN & Sport	<p><b>Wie kannst du Glück mit anderen teilen?</b></p> <p>Wie hängt dein Glück mit dem Leben anderer Menschen zusammen? Du erforscht das Miteinander in der Gruppe und verstehst die globalen Zusammenhänge deiner Handlungen. Gemeinsam mit deinen Mitschüler*innen meisterst du sportliche Herausforderungen, wie zum Beispiel beim „Bike and Run“.</p>
9.2 WuN & Biologie	<p><b>In welcher sozialen und ökologischen Umwelt willst du leben?</b></p> <p>Sich für andere oder seine Umwelt einzusetzen, macht glücklich. Dies kannst du in einem Projekt für deine (soziale und ökologische) Umwelt selbst erfahren und damit Verantwortung übernehmen.</p> <p>Außerdem gehen wir der Frage nach, wie Umweltschutz glücklich machen kann. Dabei werden auch die Auswirkungen auf die Ökosysteme in deiner Umgebung wissenschaftlich betrachtet.</p>
10.1 WuN & Biologie	<p><b>Die Suche nach dem Glück in mir und die Frage nach dem Sinn des Lebens</b></p> <p>Glück als Gefühl hat viele unterschiedliche biologische Grundlagen, die wir betrachten wollen. In diesem Zusammenhang schauen wir auch auf neurobiologische Zusammenhänge des Glücks.</p> <p>Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und tauchen somit ein Stück weit in die Welt der Philosophie ein.</p>
10.2 WuN	<p><b>Realisierung deines Herzenswunsches</b></p> <p>Inzwischen hast du einen ganzen „Rucksack“ voller Erfahrungen, du kannst auf fünf intensive Halbjahre zurückblicken. Nun hast du noch einmal die Möglichkeit, deinen ganz persönlichen Herzenswunsch in einer Projektphase zu realisieren.</p>

## WAHLPFLICHTKURS „SMART IN DIE ZUKUNFT“

„Ein Roboter erkennt reife Erdbeeren und pflückt mit seinen Greifarmen 25 000 Stück davon am Tag. Computer sind seit 2016 als Autofahrer in den USA anerkannt. Der Operationsroboter Da Vinci ermöglicht chirurgische Eingriffe, die dem Menschen alleine nicht zuzutrauen sind.“

Steuern und Messen sind Aktionen, die Roboter ausführen, wenn sie technische Lösungen für uns ausführen - ziemlich SMART. Und so kommt es, dass wir heute Schlagzeilen wie die obigen zu lesen bekommen.

Neue Technologien beeinflussen immer größere Bereiche unseres Lebens. Und so sind Qualifikationen in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu Schlüsselkompetenzen in unserer Gesellschaft geworden. In dem Profil „Smart in die Zukunft“ ist das Leitfach Physik und wir möchten uns aus der Perspektive der Naturwissenschaft mit der Welt der Technik vertraut machen. Hierbei erarbeiten wir uns handwerkliche Basisfertigkeiten, wie zum Beispiel beim Löten. Im späteren Verlauf streben wir nach tieferem Verständnis von smarten, technischen Lösungen, indem wir eigene Roboter aufbauen und programmieren.

Unser Ziel ist der kreative Umgang mit Technik, die unser Leben lenken und schützen kann. Mit dem Einsatz von smarterer Technik geht immer auch eine große Verantwortung einher. Wir untersuchen nicht nur, welche Möglichkeiten die Technik dem Einzelnen und der Gesellschaft bietet, sondern fragen auch nach den Risiken und Herausforderungen. Denn unsere Zukunft soll gerecht und nachhaltig gestaltet werden.

Wenn du dich für den Wahlpflichtkurs „Smart in die Zukunft“ entscheidest, solltest du die Bereitschaft mitbringen, dich für naturwissenschaftliche und technische Themen zu begeistern und mathematischen sowie informatischen Problemstellungen gegenüber offen sein.

Halbjahr Beteiligte Fächer	Inhalte und Projekte
8.1 Physik Chemie	Im Lötpraktikum lernen wir, wie wir Metalle durch Schmelzen leitend verbinden können. Unser Können wenden wir in ersten kleinen Elektronik-Projekten an. So erarbeiten wir technische Lösungen zur Mülltrennung und anderen Fragen der Nachhaltigkeit.
8.2 Physik Biologie	Unser Smartphone kann sehen und hören. Gibt es Geräte, die auch riechen können? Wir erschließen uns die Welt der Sensorik und vermessen unsere Umwelt.
9.1 Physik Informatik	Smarte Steuerungen kommen in vielfältiger Gestalt daher. Dabei haben sie Eines gemeinsam: Sie messen und steuern, um eine Aufgabe zu erfüllen. In diesem Halbjahr entwickeln wir eigene smarte Geräte und lassen sie ausgewählte Aufgaben erfüllen.
9.2 Physik Erdkunde	In diesem Halbjahr erschließen wir uns die Welt des autonomen Fahrens. Dabei beschäftigen wir uns auch mit Mobilitätskonzepten der Zukunft.
10.1 Physik Kunst	Wir nutzen Licht als Träger für Information. Früher musste diese Information chemisch auf einen Träger fixiert werden, um ein Foto aufzunehmen. Heute helfen uns Halbleiter, um schnell und unkompliziert digitale Fotos aufzunehmen und diese direkt zu betrachten. In diesem Halbjahr werden wir fotografieren und dabei auch die Technik beleuchten, die hinter der Aufnahme eines analogen oder digitalen Fotos steckt.
10.2 Physik Chemie	In OP-Räumen wird gemessen und gereinigt. Wie gelingt es, bedrohliche Stoffe, Viren und Bakterien von uns fernzuhalten? Welche Stoffe wirken hier und welchen Einfluss haben sie auf unsere Umwelt und unseren Körper? Wie können wir den Zustand von Patient*innen überwachen? Mit diesen Fragen setzen wir uns im letzten Halbjahr des Profils auseinander.